



COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



In diesem Heft:

Presicorner / Club Notice / News... Klatsch... Tratsch... / Der neue Vorstand / Nitty Gritty Dirt-Band in Worb / Ladies Night in Luzern / Reba McEntire in Zürich / Dale Watson in Zürich / Pow Wow in Meiringen / Country Night Heimberg / Fondueplausch auf dem Dürrenberg / Buddy Dee / Western Event im Kursaal Bern / Sampler for Sampler(s) / Bluegrass-Ecke / Die hörenswerten CD's / Erinnerst Du Dich noch... / Country & Western Termine / Billboard Charts

HONKY TONK NOTICE



KURSAAL BERN

Faites vos
jeux!

SWISS CASINOS

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
CH-3000 Bern 1
PC-30-35662-6
Tel: 031 / 812 02 34 / Fax: 031 / 812 02 39
E-Mail: cwcb@gmx.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	031 / 812 02 32	Tony Baumgartner
Vizepräsident	026 / 670 28 53	Reto Winkler
Kassier	031 / 879 01 84	André Weibel
Sekretär	031 / 991 72 13	Jürg Wüthrich
Beisitzerin	031 / 829 34 30	Christine Stebler
Beisitzer	033 / 744 94 83	Martin Zahnd

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr. 130.—
	Ganze Seite = A5	Fr. 100.—
	Halbe Seite = A6	Fr. 50.—
	Viertel Seite = A7 (Visitenkarte)	Fr. 30.—

Redaktion Monika Wüthrich
Holenackerstrasse 37/A2
3027 Bern
Tel. 031 / 991 72 13

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony, Baumgartner Ursula, Hutmacher Lotti, Lehmann Therese, Lüdi Alex, Weibel André, Wüthrich Jürg, Zosso Erwin.

Titelbild Nitty Gritty Dirt Band

Auflage 300 Exemplare

Druck Kopierladen 99, Länggass-Strasse, 3012 Bern

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 10. Mai 1999 !

WESTERNSALOON RANCH

Restaurant, 2504 Biel-Orpund • Tel. 032/341 62 62 - Fax 032/341 62 89

BBQ ab 20.00 Uhr
Live Music ab 20.30 Uhr mit

Buddy Dee & Friend

Donnerstag bis Samstag
17. - 19. Juni 1999

Willie Nining

Mittwoch bis Samstag
28. - 31. Juli 1999

Kein Eintritt !
Restaurationspreise



Hi there and thanks

Vielen Dank all jenen unter Euch, die mir trotz meiner Ferienabwesenheit an der Generalversammlung ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Danke auch denen, die sich kritisch zum neuen Vorstand und generell zum CWCB äusseren; wie ich hörte, kam es zu interessanten Diskussionen, die ich nur ungern verpasst habe.

Einen herzlichen Dank aber auch allen, die während meiner Absenz-Zeit die Fahne des Vereins hochgehalten haben. Ihnen gegenüber habe ich echt ein wenig ein schlechtes Gewissen, bin ich doch seinerzeit mit kritischen Äusserungen von meinem Amt zurückgetreten anstatt, wie es sich gehört, konstruktive Anregungen zur Lösung der anstehenden Probleme zu machen.

Nun denn: Ihr habt mir nochmals eine Chance gegeben, es besser zu machen - und glaubt mir, das habe ich vor. Anlässlich der ersten Sitzung mit den Vorstandsmitgliedern, habe ich gespürt, dass die Motivation für neue Taten gewaltig ist. Wir haben haufenweise Ideen, wie wir dem CWCB wieder zu einem klaren Image, seinen Mitgliedern zu spürbaren Vorteilen und allen aktiv Teilnehmenden zu spannenden Anlässen verhelfen können.

Es könnte natürlich sein, dass diese Ideen auch zu einigen Veränderungen führen, die Euch auf den ersten Blick ungewohnt erscheinen mögen. Wir werden jedoch anhand eines Konzeptes arbeiten, so dass alles Neue nicht rein zufällig geschieht, sondern seinen ganz bestimmten Zweck innerhalb der ganzen Strategie erfüllt. Noch sind wir in der Planungsphase, weshalb ich hier nicht allzuviel verraten möchte. Zudem können wir nicht alle Ziele sofort und direkt ansteuern, so dass das laufende Vereinsjahr noch eine Art Übergangslösung bieten wird. Die Country Music wird aber auf alle Fälle auch weiterhin das Schwergewicht bilden - oder anders ausgedrückt den Hintergrund für die meisten Aktivitäten darstellen.

Natürlich sind wir offen für alle Anregungen, die Ihr anbringen möchtet. Es ist uns vom Vorstand wichtig, dass wir das Vereinsleben mit Euch und für Euch gestalten können. Jedes Mitglied des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN soll stolz sein dürfen, dazu zu gehören.

See you,

Tony J. Baumgartner

Club Notice

☛ Nun hat auch der Country & Western Club Bern eine **eigene Telefon-Nummer: 031/812 02 34**, eine **Fax-Nr: 031/812 02 39** sowie eine **E-Mail Adresse: cwcb@gmx.ch**, wo ihr eure Anliegen deponieren könnt. Also macht regen Gebrauch davon!

☛ Dass wir mit der Zukunft verbunden sind zeigt die Tatsache, dass die Telecom drei von unserem Vorstand für die Werbung ausgewählt hat. In der neuen Werbebroschüre „Mit der Zukunft verbunden. Telekommunikation von Swisscom“ ist deshalb auch dieses Bild



zu sehen. Das Beste an der ganzen Sache ist die Auflage von sage und schreibe 20'000 Exemplaren.

☛ Der nächste Clubtreff findet am **Freitag, 16. April 1999**, im **Kursaal Bern** statt. Dieser Abend steht ganz im Zeichen des Spiels, denn im Rahmen eines **Western Events** ist dort **Bullriding, Blackjack** usw angesagt. Die Organisatoren stellen unseren Clubmitgliedern eine Anzahl **Gratisjetons** zur Verfügung. Dies ist doch eine gute Gelegenheit, es einmal mit einem Spiel zu versuchen oder...? Also merkt Euch das Datum vor, kommt mit und fordert Euer Glück heraus!

☛ Tags darauf, am **Samstag/Sonntag, 17./18 April 1999**, werden wir gemeinsam mit einem Bus zum **Country Festival Gerlingen (D)** fahren. Der Anlass wird dieses Jahr in einem etwas kleineren Rahmen in der Jahnhalle durchgeführt. Im Programm sind: **P. G. Rider & The Cosmic Cowboys, Space Cowboys** und **The Hillbilly Heaven Country Dancers & four Sons**. Da die Zeit drängt, bitten wir Euch um sofortige telefonische Anmeldung via unserem brandneuen **Clubtelefon 031/812 02 34**.

☛ Für alle **Western Riding Fans**, wie auch zur Weiterbildung für alle anderen Clubmitglieder, werden wir den Mai-Clubtreff in Burgdorf durchführen. Dort findet am **Donnerstag, 13. Mai 1999 (Auffahrt)**, die „**Berner Trophy**“ der **SWRA** statt. Geplant ist ein Besuch des Anlasses mit anschliessendem gemeinsamen Nachtessen. Weiteres werdet ihr zu gegebener Zeit per Flugblatt erfahren. Ihr tut gut daran, wenn ihr das Datum sofort in Euren Terminkalender einträgt.

☞ Der Juni-Treff steht ganz im Zeichen der „rollenden Kugel“. Wir treffen uns am **Freitag, am 18. Juni 1999**, in **Rubigen** bei der **Bowlingbahn** zu einem **Bowling Plauschturnier**. Wer schon einmal dort war, weiss, dass dies ganz bestimmt ein vergnüglicher Abend werden wird; wer noch nie dort war, dem sei dringend geraten, es einmal zu versuchen.

☞ Ein weiteres Datum, das schon fix steht, ist der **Sonntag, 4. Juli 1999**, denn an diesem Sonntag wird das **4th of July-Barbecue** durchgeführt. Ort und Zeit werden Euch noch rechtzeitig bekanntgegeben.

☞ Anlässlich der Generalversammlung vom 26. Februar 1999 wurde ein **neuer Vorstand** gewählt. Nach getaner Arbeit konnten die anwesenden Vorstandsmitglieder beim gemütlichen Teil noch kurz abgelichtet werden. Nachstehend seht ihr unsere neuen „Zugpferde“, ein Mann fehlt jedoch, und zwar ist dies der neue Präsident, Tony Baumgartner, welcher zur dieser Zeit noch im tiefen Schnee „festsass“. Wie sieht den der neue Präsi aus? Dies könnt ihr im Presicorner nachsehen oder auch im Bericht von Therese Lehmann über die GV in diesem Heft.



Von links nach rechts: André Weibel (Kassier), Martin Zahnd (Beisitzer), Christine Stebler (Beisitzerin), Reto Winkler (Vizepräsident) und Jürg Wüthrich (Ex-Präsi und neuer Sekretär)



Generalversammlung

Freitag, 26. Februar 1999, im Tea Room Calypso, Bern

Die 15. GV des CWCB, geleitet von Jürg Wüthrich (Präsident), unterstützt durch Reto Winkler (Kassier), ging heute mit sehr schwacher Beteiligung über die Bühne. Alle Clubmitglieder, die nicht dabei sein konnten, hatten sicher sehr wichtige Gründe. Was ich aber überhaupt nicht verstehe ist, dass sich abgehende Vorstandsmitglieder, die sich mit fadenscheiniger Begründung entschuldigen liessen, nicht dafür interessieren, wie es mit dem Club weitergeht.

Wie sich herausstellt, kommt es oft nicht auf die Menge an, denn alle Anwesenden waren mit vollem Interesse dabei und hielten sich weder mit Kritik noch mit Lobesworte zurück.

Ein neues Clubjahr kann beginnen! Die Country Night wird sicher wieder ein Erfolg und die Idee, die Clubtreffs interessanter zu gestalten, kann ich nur begrüßen, denn die Abende im „Stall“ waren nicht gerade die ideale Voraussetzung für näheres Kennenlernen und gute Gespräche. Freut euch also auf ein Bowling-Turnier, wo wir eisern die Holzkugel schieben werden, oder ein „Berbecue-Treff“, der nur nach vorheriger Absprache mit Petrus stattfindet, oder einfach auf gemeinsame Konzertbesuche wie z.B. die bereits traditionelle Fahrt nach Gerlingen.

Ein Club kann nur so gut sein wie sich ein Vorstand zusammensetzt. Wir können voll darauf vertrauen, dass der neu gewählte Vorstand den Club schon schaukeln wird und wieder zu dem macht was er einmal war!

Diese Personen wurden heute fast einstimmig gewählt:

Präsident

Tony Baumgartner

Jahrgang 1962

zusammen mit seiner Frau Marga, den Söhnen Robin und Dennis und dem Hund Dogy, wohnt er in Niedermuhlem (neben dem Bschüttloch).



Als ehemaliges, langjähriges Vorstandsmitglied hat er schon sehr viel für unseren Club getan. Auf ihn können wir uns verlassen, denn wenn er sich für ein Amt entscheidet, dann mit vollem Einsatz!

Vizepräsident

Reto Winkler

Jahrgang 1967

wohnt mit seiner Lebenspartnerin Conny und deren beiden Kinder Michael und Diana in Murten.



Verwaltete bisher als Kassier die Clubkasse. Sein neues Amt entspricht eher seinem bisherigen Engagement, da er meistens das Betreuen und Verhandeln mit den Bands übernahm.

Sekretär**Jürg Wüthrich**

Jahrgang 1954

verheiratet mit Monika (Honky-Tonk-Redaktorin), Wohnort Bern, Aufenthaltsort am Wochenende meistens in Gerolfingen am Neuenburgersee.



Ein Gründermittglied, das mit der Wahl zum Sekretär die Lücke schliessen wird. Seit dem 15jährigen Bestehen vertrat er viele Jahre ein Amt im Vorstand, war aber auch in den amtslosen Jahren immer ein treuer Helfer an verschiedenen Anlässen.

Kassier**André Weibel**

Jahrgang 1963

ist noch nicht sehr lange im Club, aber kennt den CWCB schon seit einiger Zeit. Dank seiner Freundin Ursula ist er ein Fast-Stadt-Berner.



Wir schenken ihm vollstes Vertrauen und übergeben ihm gerne das Kassieramt.

Beisitzerin**Christine Stebler**

Jahrgang 1952

wohnt in Uettligen und verbringt ihre Freizeit ausser bei Freund Urs, bei den Kicker's oder im CWCB.



Trotz sehr kurzer Beitrittszeit ist sie voller Ideen und bringt somit die richtige Voraussetzung mit, um im Club als Beisitzerin mitzuwirken.

Beisitzer**Martin Zahnd**

Jahrgang 1928 II

als ehemaliger Little Big Shop - Besitzer (aufgebaut mit seiner verstorbenen Frau Magie), ist er seit der Clubgründung Mitglied und sehr daran interessiert dass der Club bestehen bleibt.



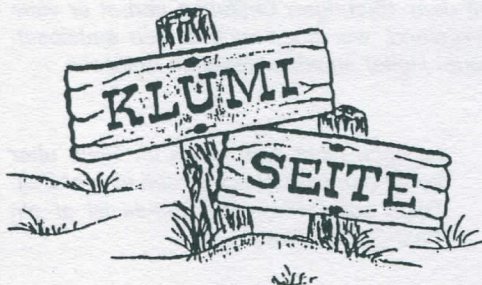
Dem Club stellt er einen Lagerraum zur Verfügung und bietet gleichzeitig seine Hilfe als Beisitzer an (Materialverwalter).

Viele gute Anlässe sind geplant, trotzdem ist der Vorstand für Anregungen und Ideen immer dankbar. Seid ehrlich, wenn euch etwas nicht gefällt, dann teilt es mit, denn es ist doch wichtig, dass alle zufrieden sind.

Für eine gute Clubgemeinschaft sollten sich alle einsetzen, es liegt an dir, an mir, an ihr, an ihm, an uns allen. Also, komm und nimm aktiv am Clubgeschehen teil!

Therese Lehmann

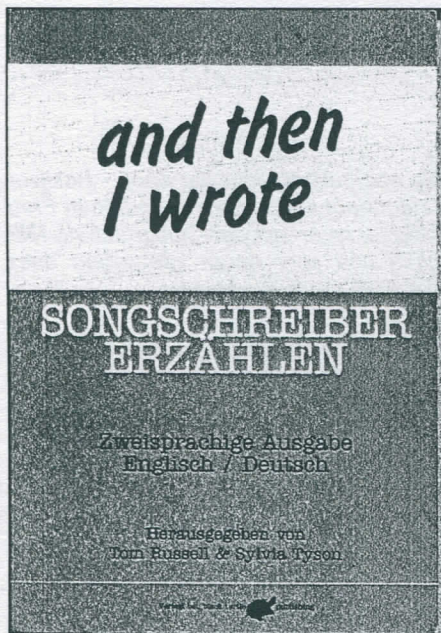
Die Seite der Clubmitglieder



Diese Seite ist für alle "KLU'b'-
MI'tglieder" reserviert!

- ⇒ bringe Deine Wünsche an,
- ⇒ äussere Dich über Positives und Negatives,
- ⇒ lobe oder meckere,
- ⇒ gratuliere und wünsche Glück,
- ⇒ bringe Vorschläge und Ideen zu Papier,
- ⇒ tausche, verschenke oder verkaufe,
- ⇒ suche Helfer, oder biete Deine Hilfe an, usw...

Sonderaktion



Sonderpreis für Mitglieder
Fr. 40.-- (sonst 53.--)

Bestellungen an:

Country & Western Club Bern
„Songschreiber erzählen“
3000 Bern 1

Fr. 5.-- von jedem verkauften Buch gehen an unsere Clubkasse

Entschuldigung!

Stellungnahme des Sekretärs

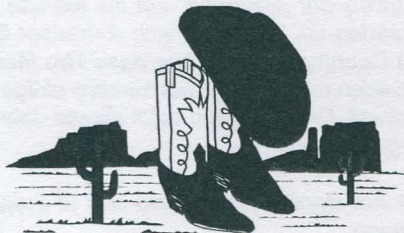
Als erstes möchte ich mich bedanken für das Vertrauen, das ihr mir die letzten zwei Jahre geschenkt habt. Das Nichterscheinen an der Hauptversammlung zeigt deutlich mein Dilemma, in welchem ich vorallem im letzten Jahr gesteckt habe. Dies ist meine Schichtarbeit (ich arbeite ca. 75 % in der Nacht). Ich war schon auf dem Sprung zu euch als mich der Anruf erreichte, dass ich zur Arbeit kommen soll, da mein Ersatz krank wurde. Diese Arbeit erfordert sehr viel Flexibilität, nicht nur von mir, sondern von allen in meinem Umfeld.



Hier muss ich einmal deutlich sagen, dass die Arbeit für mich Vorrang hat, den leider verdiene ich mein Geld nicht mit Country Musik. Meinen Rückhalt bekomme ich vorallem von meiner Familie, der ich ebenfalls an dieser Stelle einmal danken möchte. In der Zeit als Vorstandsmitglied bekam ich vorallem Hilfe und Verständnis von Jürg Wüthrich (Versand) und seiner Frau Monika, die mir bei all meinen Computerproblemen immer wieder geholfen haben. Dies ist nicht selbstverständlich, da doch beide auch im Club ihre Mandate besetzten. Viele unserer Klubmitglieder wissen nicht wie viel man diesen beiden zu verdanken hat, dass dieser Club überhaupt noch am Leben ist. Als sich letztes Jahr meine Arbeit noch mehr in die Unregelmässigkeit verschob, habe ich meinen Rücktritt bereits bekanntgegeben. Falls es Stimmen gab, die behaupteten, es hätte Unstimmigkeiten im Vorstand geherrscht, müsste ich das heftig dementieren. Meine Einsicht war klar, dass man keine Sitzungen morgens um fünf abhalten kann, obwohl es eigentlich die Zeit gewesen wäre, wo ich immer Zeit gehabt hätte. (P.S. fast alle meine Berichte werden um diese Zeit geschrieben).

Ich wünsche dem neuen Vorstand alles Gute und weiterhin „KEEP ON COUNTRY“.

Erwin Zosso



- Was lange währt wird endlich gut. Nun ist die neueste Produktion der **Rodeo Ranchers** im Kasten. Für die Aufnahme der neuen CD "Long Ride Home" ist es den Rodeo Ranchers wiederum gelungen, den Sound-Engineer und CO-Produzenten Rick Salyer aus Nashville (TN) zu verpflichten. Dieser versierte Ton-Engineer, der ebenfalls in Nashville für den Sound-Engineer-Award 1998 nominiert wurde, garantiert einen hervorragenden modernen Country Sound, wie er heute in den Staaten kreiert wird. Namhafte Songwriter aus den Staaten sowie aus der Schweizer Szene haben für dieses Album Lieder geschrieben. Das Liedgut auf dieser CD ist so vielfältig und abwechslungsreich wie es nur die Country Musik anbietet. Ebenfalls wurde auf bewährte Gastmusiker zurückgegriffen, welche den Sound der Rodeo Ranchers kennen und mitprägen. Das Piano sowie das Handörgeli wurde von David Plüss gespielt. Die Mandoline wurde von Paolo Dettwiler gepickt. Das Dobro spielte Christoph Huguenin aus La Chaux des Fonds. Aschi Beyeler spielte das Saxophon und als Backupsinger konnten Doris Ackermann und Britta T. verpflichtet werden. Laut Aussage von Ursula Hotz haben die Aufnahmen riesigen Spass gemacht. Die Rodeo Ranchers werden sicher mit dieser Produktion eine weitere Sprosse der aufwärts steigenden Karriereleiter erklimmen. Zudem steht die Band kurz vor der Vertragsunterzeichnung mit der Schallplattenfirma K-Tel. Ein Titel aus der neusten Produktion wurde bereits vor kurzem in der beliebten Fernsehsendung "Musig Stubete" bei Tele Bärn live präsentiert. Uebrigens wurde während der Studiosession nicht nur noch ein Konzert bestritten, nein, Jürg Aebersold, der Bassist, wurde zum zweiten Mal Vater einer gesunden Tochter, namens Carmen. Herzliche Gratulation!
- **Kris Kristofferson** hat, bevor er als Sänger, Schauspieler und Songschreiber Karriere gemacht hat, Literatur studiert und Kurzgeschichten veröffentlicht. Nun hat er einen Publishing Deal für einen 6-stelligen Betrag als Schriftsteller abgeschlossen. Als erstes soll seine Autobiographie veröffentlicht werden.
- Als grosse Abräumerin der diesjährigen Awardverleihungen kündigt sich **Faith Hill** an: Von der Academy of Country Music wurde sie für sechs Auszeichnungen nominiert (u.a. als Top Female Vocalist und für das Album of the Year) und TNN Music City News führt sie sogar sieben mal auf der Nominiertenliste.
- Während in der Schweiz der „Bierkrieg“ um die Marken Bud/Budweiser noch nicht ganz ausgestanden ist, engagiert sich Anheuser Bush werbemässig in der amerikanischen Country Szene: Ohne dass **Tim McGraw** sich deswegen als „Bud-Frog“ verkleiden musste, wurden kürzlich einige Bud-Werbespots mit dem Künstler abgedreht. Dafür werden auch dieses Jahr seine Shows wieder vom Grosskonzern gesponsert.
- **Le Ann Rimes** will ihre Band auflösen und sich in Zukunft voll einer Schauspieler-Karriere widmen.



- Nicht nur hübsche Frauengesichter (und -körper) wirken umsatzfördernd, auch die männlichen Artisten verkaufen sich über den optischen Eindruck: Als Nachahmer von Aaron Tippin und Billy Dean zielt der junge **David Kersh** die July-Ausgabe des amerikanischen Playgirl-Magazins. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern, die jeweils vollständig bekleidet abgelichtet wurden, präsentiert sich Kersh „topless“. – Wo soll das noch hinführen ...?!
 - Britain's First Lady of Soul ist tod. Am 2. März starb **Dusty Springfield** an Brustkrebs. Die englische Pop Sängerin wurde am 16. April 1939 als Mary O'Brian geboren. Ihren Beruf als Schallplattenverkäuferin hängte sie 1960 an den Nagel und gründete mit ihrem Bruder das Trio „Springfield“. Mit Country und Folk Musik startete das Trio und wurde 1961 und 1962 zur beliebtesten englischen Gesangsgruppe gewählt. Mit „Silver Threads And Golden Needles“ hatten sie 1963 ihren grössten Hit. Noch im gleichen Jahr löste sich das Trio auf. Dusty startete eine Solokariere und erntete noch im gleichen Jahr Erfolge mit „I Only Want To Be With You“ einem Millionenhit und dem Nachfolgetreffer „You Don't Have To Say You Love Me“. 1969 landete sie ihren unvergessenen Welthit mit „Son Of A Preacher Man“.
- 
- Das **Country Festival Worb**, 30. April – 2. Mai 1999, sollte sich keiner entgehen lassen, denn dort tritt am **Samstag, 1. Mai 1999** die **Nitty Gritty Dirt Band** auf. Wer die Band bereits kennt, schätzt diese tollen Musiker und wer sie noch nicht kennt, dem bietet sich die einmalige Gelegenheit eine Superband vor der Haustüre zu geniessen, also nichts wie hin!
 - Das **16. American Music Festival Bad Ischl (A)** findet am **21. - 23. Mai 1999** statt. Folgende Künstler werden dort das Programm bestreiten: **Dough Kershaw, The Weels, Chris Gaffney, Tony Lewis & The Shooters** und **Sarah Jory**.
 - Einen Besuch wert ist sicher das **Country Festival in Le Col-des-Roches**. Am **Freitag, 18. Juni 1999**, findet das **3. Bluegrass-Festival** mit **The Ozark Pioneers, Big Break** sowie **Laurie Lewis** statt. Am Samstag ist bereits das **9. Country Musik Festival** angesagt mit **Becky Hobbs, P.G. Rider & The Cosmic Cow-Boys** sowie **Willie Niningner**.
 - Drei Wochen nach der Auflösung ihrer Band erfuhr **Daniela Mühleis**, dass ihr die North America Country Music Association International den begehrten International Rising Star Award verliehen hat. Daniela ist die erste Schweizerin, der diese Auszeichnung zuteil wurde.
 - Hier ein heisser Tip: An den schönen Sommerabenden ist es immer ein besonderes Vergnügen, ein feines z'Nacht bei **Country Music** auf der Terrasse beim **Rest. Ranch** in **Biel-Orpund** zu erleben. So spielen zum Beispiel vom **Donnerstag bis Samstag, 17. – 19. Juni 1999** **Buddy Dee & Friend** und von **Mittwoch bis Samstag, 28. – 31. Juli 1999**, **Willie Niningner**, jeweils **ab 20.30 Uhr** auf der Terrasse.



LE COL-DES-ROCHES

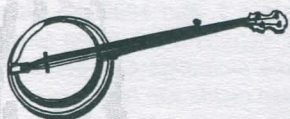


VENDREDI 18 JUIN 1999, À 20H
3ÈME FESTIVAL DE BLUEGRASS

THE OZARK PIONEERS (USA)

BIG BREAK (F)

LAURIE LEWIS (USA)



SAMEDI 19 JUIN 1999, À 20H
9ÈME FESTIVAL DE COUNTRY-MUSIC



WILLIE NININGER & BAND (USA/CH)

BECKY HOBBS (USA)

PG RIDERDS AND

THE COSMIC COW-BOYS (USA/GER)

DIMANCHE 20 JUIN 1999 BRUNCH DÈS 10H

RENSEIGNEMENTS : TÉL 032/931.46.66 - FAX 032/931.25.41

Reba McEntire

Habt ihr schon gewusst, dass Reba ein sehr bezauberndes Lächeln hat? Dies und noch viel mehr konnte man am 28. Januar, im Volkshaus in Zürich be-



wundern. Denn heute schreibe ich keinen Bericht wie Reba in Oklahoma aufwuchs, dass sie von Red Stegal entdeckt und gefördert wurde, dass ihr Bruder und ihre Schwester auch erfolgreich im Showgeschäft arbeiten. Auch nicht über die unzähligen Auszeichnungen, die sie im Verlauf der letzten 20 Jahre eingeheimst hat, aber auch nicht über Tiefschläge wie den Verlust ihrer Band, die sie bei einem Flugzeugabsturz verloren hat. Das weiss man alles schon.

Aber wer hat vor gut 10 Jahren ihren Auftritt in Zug gesehen? Seither ist eine Menge Zeit vergangen und viele neue Hits sind dazugekommen. Die grössten davon hat sie alle vorgetragen an diesem Abend und dies ohne grosse Showelemente und elektronischen Firlefanz. Die neunköpfige Band brachte einen satten Sound, doch die Stimme von Reba war in jedem Zeitpunkt

dominierend. Begleitet im Background wurde sie von niemandem geringeren als von **Linda Davis**, die selbst im Moment wieder eine erfolgreiche CD auf dem Markt hat.

Rebas Stil einzuordnen ist nicht so einfach. Anfangs der 80er Jahre wurde sie als weibliches Pendant für George Strait zu MCA geholt, weil sie sehr klassische Countrymusic bevorzugte. Doch im Laufe der Zeit wandelte sich dies in eine vielfältige Art und Weise. Rebas Musik bewegt sich irgendwo zwischen Pop und Country und war immer sehr Radio orientiert. Die Rolle, die sie thematisch meistens aufgreift, ist die der betroffenen Frau. Was man bei ihrem Auftritt sehr gut sehen und fühlen konnte ist, in diesem Moment wo sie ein Lied singt, lebt sie diesen Song auch. So kann sie Anekdoten sehr faszinierend erzählen, fängt eine Geschichte noch so traurig an und hört sie witzig auf, man hängt ihr an den Lippen und dies war schon immer ein Geheimnis eines guten Entertainers. Niemand an diesem Abend war enttäuscht. Vom blusigen Opener (Why haven't I heard from you) bis zu einem Unplugged-Set in der Mitte des Konzertes, und natürlich dem Grammy gekrönten Duettssong (Does he love you) mit Linda Davis war alles perfekt.

So bleibt uns nur zu hoffen, dass es nicht wieder 10 Jahre dauert, bis man Reba McEntire in der Schweiz sieht.

Erwin Zosso

Reba McEntire im Volkshaus Zürich

Zürich, 28. Januar 1999

Ich bin schon etliche Jahre ein grosser Fan von Reba McEntire. Und als ich vernahm, dass Reba in Zürich ein Konzert geben wird wusste ich, dass ich hingehen musste. Deshalb war ich auch ziemlich aufgeregt, als es dann soweit war.

Auch das winterlich kalte Wetter hinderte uns nicht daran nach Zürich zu fahren und einer der Parkplätze zu ergattern, welche einmal mehr Mangelware waren.

Gerade rechtzeitig erreichten wir das Volkshaus. Die Spannung und die grosse Erwartung stieg an. Nach der berühmten Eingangskontrolle auf unbeliebte Fotoapparate suchten wir unseren Platz und es konnte losgehen.

Ein junger, unbekannter Mann namens Adam (Nachnahme habe ich vergessen) eröffnete das Konzert. Eine gute halbe Stunde begeisterte er das Publikum nur mit seiner Gitarre und seiner Stimme. Sein Repertoire enthielt weniger bekannte Songs ausser „Little Rock“, welcher Collin Raye aufgenommen hat. Obwohl ich eigentlich sehnsüchtig auf Reba wartete, war ich von seinem Können hingerissen.

Nach einer Umbaupause war es dann soweit, Reba McEntire und ihre Band betraten die Bühne des Zürcher Volkshauses. Mit ihrem Repertoire präsentierte Reba einen Rückblick auf ihre bereits 22(!)-jährige Karriere. Aufgewachsen ist sie in Cookie, Oklahoma, mit einem Bruder und zwei Schwestern. Ihr Vater war ein berühmter Rodeochamp und ihre Mutter eine grosse Sängerin. Im Jahre 1976 sang sie bei einem regionalen Rodeo die Nationalhymne. Ein Plattenproduzent hörte sie und wurde auf sie aufmerksam, so begann alles. Im Programm schilderte Reba die damalige Situation zu Hause. Wie vor langer Zeit gesungen wurde, brachte sie in ihrem Repertoire zwei Songs, nur von zwei Gitarren und vier zusätzlichen Stimmen begleitet. In den knapp zwei Stunden, die sie auf der Bühne stand erzählte sie ihr ganzes Leben und somit auch ihre Karriere. Sie bot ein interessantes Line-Up an. Niemandem wurde es in diesen knapp zwei Stunden langweilig.

Der schlimmste Moment in Reba's Laufbahn als Country Sängerin war damals im Jahre 1991, als die gesamte Roadband bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Sie stellte sich damals auch die Frage, ob sie ihre Karriere an den Nagel hängen wollte oder nicht. Und wir dürfen froh sein, dass sie trotz allem weitergemacht hat. Der Höhepunkt des Konzertes war das Duett mit Linda Davis „Does He Loves You“. 1994 brachte ihr dieses Duett einen Grammy und ein Award ein. Vor allem sang Reba die Songs, welche sie in den vorderen Plätzen der Charts platzieren konnte.

Reba's Roadband bestand aus:

- Doug Sisemore: Keyboards, Background Vocals, Bandleader
- Charlie Andersons: Bass Guitar
- Terry Crisp: Steel Guitar
- Scotty Hawkins: Drums
- Lang Scott: Rhythm Guitar, Background Vocals
- Linda Davis: Background Vocals
- Kent Wells: Lead Guitar
- Paul Hollowell: Piano
- Jennifer Thompson: Fiddle, Acoustic Guitar, Background Vocals
- Chris Hicks: Rhythm Guitar, Saxophone

Für alle, die Reba und ihre Leute nicht gesehen haben, kann ich nur eines sagen: ihr wisst nicht, was ihr in Zürich verpasst habt. Nun hoffe ich, dass sie irgendwann wieder den Weg nach Europa und natürlich in die Schweiz finden wird. Bis dahin trösten wir uns mit ihren Alben und Videos.

Keep It Country

Ursula Baumgartner



Reba McEntire in Zürich

Sampler for Sampler(s)

Die im Laden unter "Various Artists" erhältlichen, also gemischten CDs, kurz auch "Sampler" genannt, sind so eine Sache. Einerseits bieten sie (wenn es sich z.B. um Country-Sampler handelt) dem Neuling auf diesem Gebiet eine wertvolle Starthilfe, andererseits wird er, sobald er sich etwas mehr auskennt, immer seltener zu Samplern greifen. Zu oft sind es immer wieder die selben Lieder und die selben Interpreten, die da "verheizt" werden. Das war schon so, als sich die Sampler noch mit der Country-Musik der 50er - 70er Jahre (Roger Miller, Johnny Cash, Hank Locklin...) befassten; und das ist auch heute noch so, bloss die Namen haben sich geändert (Alan Jackson, Brooks & Dunn...). Dass dem so ist, liegt unter anderem daran, dass viele Künstler ihre Aufnahmen ungern zu dem rein kommerziellen Zweck eines Samplers hergeben. (Man denke nur an Dylan und Springsteen...). Dennoch gibt es immer wieder Sampler, die Ausnahmen bilden, sich auch ernsthaft mit ihrem Thema befassen und deshalb auch dem Kenner getrost in die Hand gedrückt werden können. Ein paar davon möchte ich hier kurz vorstellen:

Die CD "Country Legends" der britischen "Innovative Music Productions" (IMP) ist zwar zu empfehlen, jedoch mit Abzügen. Viele der ganz bekannten Songs sind auch hier vertreten, daneben aber auch ein paar weniger bekannte. Es ist einer der weniger blossen kommerziellen Sampler, der sogar einen Begleittext (liner notes) mitbringt. Dort erfahren wir ein bisschen etwas über die wichtigsten Lieder und Interpreten, doch werden die weniger wichtigen (die meist interessanter wären) ausser acht gelassen. (Alle "liner notes" der hier vorgestellten CD's sind in englisch).

Ebenfalls aus England stammt die Reihe "Vinyl Junkie". Die der Country-Musik gewidmete CD dieser Reihe bietet 23 (!) Lieder, von Interpreten, die mehr abseits des gängigen "Radio-Country" zu suchen sind, zum grössten Teil in der Singer-/Songwriter-Szene. Willie Nelson, Townes Van Zandt, Rattlesnake Annie und Katy Moffat sind die bekanntesten Namen. Im Begleittext werden alle Interpreten kurz vorgestellt.

Vorsicht an den Tag zu legen, ist immer dann angebracht, wenn CD's mit Titeln wie "Country Originals" oder "Country & Western Originals" auf dem Markt sind. Zu oft sind es gar nicht die Original-Versionen, die darauf zu hören sind. Die grosse Ausnahme bildet die 1994 von der "Connoisseur Collection" herausgegebene CD "Country-Originals – The Original Country Classics Behind The Chart Covers". Wir hören nicht nur 20 Originalversionen, sondern erfahren auch, wer wann welches Stück wie erfolgreich gecovered hat. Zu finden sind u.a.: "Help Me Make It Through The Night" von Kris Kristofferson, „Gentle On My Mind“ von John Hartford, „Rose Garden“ von Joe South und „In The Ghetto“ von Mac Davis.

Immer beliebter wird die Methode, Sampler zu bestimmten Themen einzuspielen, also "Themen-Sampler". Darunter finden sich denn auch zahlreiche Schätze, die es wert sind, angehört zu werden. Auf „A Taste Of Texas“ (epic/Legacy 1997) z.B. finden wir 13 Texaner mit Liedern über ihren Heimatstaat, 8 davon aus der

Country-Szene. Der Rest läuft unter "Blues" und "Rock", was aber im vorliegenden Fall keinen grossen Unterschied ausmacht.

Wer sich für Cowboy-Songs interessiert, dem ist die von Rounder-Records herausgegebene 4-CD-Reihe "Singing In The Saddle: 70 Years Of Recorded Cowboy-Songs" (1996) besonders zu empfehlen. Die Titel der einzelnen CDs dieser Reihe: "Cattle Call: Early Cowboy Music And Its Roots", "Don't Fence Me In: Western Music's Early Golden Era", "Stampede", "Western Music's Late Golden Era, 1945-1960" und "Saddle Up! The Cowboy Renaissance". Von Carl T. Sprague (1925) bis zum modernen Rodeo Cowboy ist hier alles vertreten.

Mehr für den Folk-Fan eignet sich die 1991 herausgekommene CD "Cowboy Songs On Folkways" mit Liedern und Gedichten von Woody Guthrie, Harry Jackson, Cisco Houston, Peter LaFarge u.a. Und wir erfahren, dass sogar Leadbelly Cowboy-Songs eingespielt hat!

Wem der moderne "Rodeo-Cowboy-Sound" eines Chris LeDoux eher zusagt, dem sei die CD "Cowboy Up-The Official PRCA Rodeo Album" (1997) empfohlen. Dieses Album wurde im HTN 68/ Juni '98 bereits von Erwin Zosso ausführlicher vorgestellt, so dass ich darüber nicht viele Worte mehr zu schreiben brauche. Stände ich dem Rodeo nicht eher kritisch gegenüber, hätte mir die Platte noch besser gefallen.

Neben dem Cowboy und dem Hobo gibt es seit den 60ern noch ein weiterer Typ "Held" in der Country-Musik: den Trucker. 1996 sind einige Musiker extra ins Studio 7, um den Tribut *Ria-Rock Deluxe: A Musical Salute To The American Truck Driver* (Diesel Records) aufzunehmen. Neben einigen neuen, ertönen vor allem viele alte Songs in neuem Gewand, Country- und Alternativ-Künstler gaben sich die Klinke in die Hand.

Country befasste sich schon immer auch mit religiösen Themen. So ist es denn auch kein Wunder, wenn immer wieder Platten erscheinen, auf denen Country-Stars Gospel singen. Eine der empfehlenswertesten ist "Peace In The Valley - A Country-Music-Journey Through Gospel", für die Arista Records 1997 zwölf ihrer zugkräftigsten Acts eigens ins Studio bat. Wer nun aber trockenen Kirchengesang erwartet, wie es bei den Gospel-Aufnahmen von Tennessee Ernie Ford leider oft der Fall war, der kann beruhigt sein. Keiner der 12 Künstler wurde seinem sonstigen Stil untreu, durch BR5-49 fand sogar Hank Williams' "House Of Gold" den Weg auf diese Compilation.

Country war auch schon immer ein „Familiending“. Inzwischen haben auch viele Töchter und Söhne einstiger Country-Stars den Weg ins Show-Business gefunden. Da noch den Überblick zu behalten ist schwer. Etwas Abhilfe bietet die CD "First Families" Of Country-Sons And Daughters" (Vanguard, 1997). Hier erfahren wir endlich, wer mit wem wie verwandt ist. Die älteste Aufnahme stammt von der "Original Carter Family" ("Will The Circle Be Unbroken", 1927), die jüngste von Enkelin Carlene Carter ("I Fell In Love", 1990). Der Kreis schliesst sich... Und ich schliesse meinen Bericht mit den Worten von Hank Snow: "So long, good luck, good health and may the Good Lord always be proud of you!."

Alex Lüdi

Nitty Gritty Dirt Band

Einmal mehr Weltklasse in Worb am 1. Mai 1999



Die Nitty Gritty Dirt Band (nachfolgend nur noch als NGDB bezeichnet) hatte ihre beste Zeit wohl in den 80er Jahren, als sie gleich mehrere Nr. 1 Hits in den Charts landen konnte. Die ungewöhnliche Geschichte der Band begann 1966, als sich einige Studenten rund um Bruce Kunkel und Jeff Hanna zusammenschlossen und sich The Illegitimate Jug Band nannte. Sie spielten vorallem Boogie, Blues, Folk, Hillbilly und Cajun Musik. Dies als solches ist nicht ungewöhnlich aber wenn du das rund um Long Beach in Kalifornien machst, schert sich eigentlich niemand darum und ist deswegen sicher einer der schlechtesten Gegenden, um eine Country-Karriere zu starten. Trotzdem schaffte es die Band es bereits 1967 einen Vertrag mit Liberty Records abzuschliessen. Die Band hat inzwischen nicht nur einige Musiker gewechselt, sondern auch ihren Namen. Denn hervorragende Instrumentalisten und ausgezeichnete Songwriter sind noch lange kein Garant, um erfolgreich zu sein. Es war vorallem John Mc Euen's Vision einmal mit den grössten Stars aus Nashville eine Aufnahme zu machen. Mit Hartnäckigkeit, viel Zeitaufwand und noch mehr Glück konnte man dieses Projekt in Wirklichkeit umsetzen. „Will The Circle Be Unbroken“ ist ein Meilenstein in der Countrymusic und als Fan muss man dieses Album einfach besitzen. Uebrigens, wer das amerikanische Original besitzt, hat sich vielleicht schon gewundert, dass auf der ersten Platte sich Seite 1 und 6 befindet, auf der zweiten Platte findet man Seite 2 und 5 und auf der dritten 3 und 4. Das kommt daher, dass man in Amerika mehrere Platten aufeinander legen konnte und diese sich beim mechanischen Plattenspieler nach dem abspielen drehten. Sagen wir es einmal mit allen Vorurteilen, da spielen diese langhärigen Kiffer mit den

Konservativen der Nashvillescene. Der Ausschlag für diese Zusammenarbeit war sicher die musikalische Übereinstimmung und die Liebe zu den alten Liedern. Auf diesen Platten findet man darum auch nur akustische Instrumente. Trotz diesem kulturellen Höhepunkt blieb ihnen der kommerzielle Erfolg verwehrt. Man änderte wieder den Namen (1976) und nannte sich jetzt nur noch The Dirt Band und spielte wieder vermehrt Country -Rock und Pop, was sie wieder zurück in die Charts brachte. 1983 wechselten sie nach 17 Jahren das erste Mal das Plattenlabel und wieder den Band-Namen. Warner verstand es mit dieser Gruppe einen Hit nach dem anderen zu platzieren (14 Top Ten) und am 26.5.84 den ersten von 3 Nr.1 Songs zu lancieren. 1986 Verliess John Mc Euen die Band, um sich vermehrt um seine Familie zu kümmern und eine Solo-Karriere zu starten. (ein gutes halbes Jahr später war er von seiner Frau geschieden. 1988 wurde Universal Records erneut ins Leben berufen und NGDB wurde es ermöglicht „Will The Circle Be Unbroken, Volume 2“ zu realisieren. Natürlich las sich das Booklet wieder wie die Creme de la Creme aus Nashville.



Nicht nur die Platte verkaufte sich hervorragend, sondern auch das Video, denn es war praktisch während der ganzen Aufnahmezeit in den Scruggs Studios ein Kamerateam anwesend. Nicht nur, dass dieses Album in mehreren Ländern Goldstatus erreicht und natürlich auch von der CMA als Platte des Jahres gekürt wurde, nein, damit gewann man gleich auch drei Grammy's. Die Band war wieder up to Date und es folgten ausgedehnte Touren durch Amerika, Japan und Europa. Anfangs der 90er Jahre hat sich die CD auf dem Markt richtig etabliert und so konnte man, wer sie noch nicht auf LP besass, endlich wieder auf so wunderbare Werke wie Uncle Charlie oder Will the Circle Be Unbroken erwerben. Mitte der 90er Jahre wurde es wieder etwas ruhiger um NGDB. Sicher man war immer Present, wie zum Beispiel auf dem MCA-Olimpic Album „The Voice“ oder auch auf dem Album „Tribute To Buddy Holly“ mit dem Song „Maybe Ba-

by“. Ansonsten wurden von jedem Musiker eigene Ziele verfolgt. Das bekannteste Werk ist sicher Jimmy Ibbotsons Werk „The Wild Jimbos“.



1998 waren sie wieder gemeinsam im Studio mit einem neuen Vertrag von Dreamworks Record. Das neue Album mit dem Namen „Bang, Bang, Bang“ war bei Redaktionsschluss noch nicht auf dem Markt. Im Verlaufe der über 30-jährigen Karriere durchlebten die NGDB etliche highs und lows, etliche Wechsel bei den Musikern, aber im Kern praktisch immer dasselbe. Egal wie erfolgreich diese CD sein wird The Nitty Gritty Dirt Band ist amerikanische Musikgeschichte und man muss sie in einem Atemzug mit Alabama, Greatful Dead oder den Beach Boys erwähnen.

Erwin Zosso

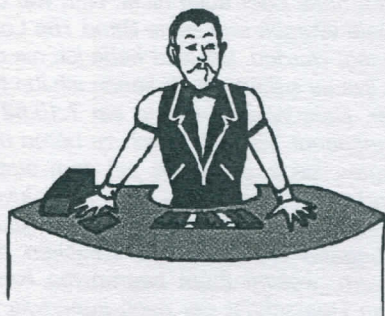


Levon Helm und Jeff Hanna 1989 bei den Aufnahmen des Albums „Will The Circle Be Unbroken“

Vom 16. bis 18. April 1999 ab 12.00 h bis 02.00 h findet im Spielcasino Bern ein Event unter dem Motto "Wilder Westen" statt.

Am **Freitag** ist das Bullenreiten, wer am längsten oben bleibt gewinnt.

Am **Samstag** findet das beliebte und spannende Black Jack Spiel mit unseren charmanten Dealerinnen statt.



Und am **Sonntag** ist Gold suchen angesagt: Irgendwo in unseren Slot Machines sind Goldmünzen versteckt. Wer spielt, der findet.

Selbstverständlich ist auch eine Bar eingerichtet, wo der durstige Cowboy sich erfrischen kann.

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von einem Hauch Las Vegas und Westernromantik überraschen.



Text: Presseinformation des Kursaals



ACHTUNG! Freitag 16. April ist dort gleichzeitig unser Clubtreff. Also nicht's wie hin!!

Dale Watson am Albisgüetli Festival

Zürich, 3. März 1999



Für mich war es das erste Mal, dass ich ein Konzert am Albisgüetli-Festival besuchte. Warum es so lange gedauert hat, bis ich den Weg nach Zürich gefunden habe, kann ich Euch nicht sagen. Eines ist klar: der weite Weg und die Sucherei durch Downtown Zürich hat sich gelohnt! (It's not just down at the corner.)

Leider habe ich die Vorband Straight Ahead verpasst, aber ich habe sie ja erst ein paar Tage vorher in Heimberg gesehen. Deshalb lasse ich es für einmal sein, über sie grosse Worte zu verlieren! Wer hätte gedacht, an diesem Abend so viele bekannte Gesichter zu sehen! Da traf man so ziemlich alles was Rang und Namen hatte oder auch nicht. Nun war die Bühne frei für Dale Watson und seine Band The Lone

Stars, welche gerade von Jürg Hofer angesagt wurden. Bis jetzt hatte ich nie die Gelegenheit gehabt, Dale und seine Jungs live zu sehen. Dafür kenne ich ihn bestens vom Country Special auf DRS 3 her. Dale Watson wurde am 7.10.62 in Birmingham / Alabama geboren. Ich war gespannt, was ich gleich zu hören und zu sehen bekommen sollte. Und dann legten sie sogleich los mit dem ersten Song. Ihre zwei Sets beinhalteten alte und neue Honkytonk- und Truckdriver-Songs, welche meistens aus Dales Feder stammen oder er als Co-Autor beteiligt ist. Auf der Tanzfläche vor der Bühne begann ein Gedränge zwischen den Standorten der Fotografen und den Tänzern, welche ihren begrenzten Raum möglichst gut ausnutzen wollten. Mit einem Haarschnitt der mich irgendwie an Elvis erinnerte und einigen Tattoos ist Dale nicht gerade derjenige welcher in Nashville gewünscht wird. Dafür hat er eine Super-Stimme, welche ausgezeichnet zu den Honkytonk-Songs passt. Zitat von Renate Lauener: Die Stimme kommt vor dem Aussehen aber es ist in den meisten Fällen leider umgekehrt! Wemi Büchi und ich konnten ihr nur zustimmen! Aber das bedeutet nicht, dass Dale nicht gut aussieht, im Gegenteil! Obwohl Dale mindestens vier Mal die Band vorgestellt hat, konnte ich mir nicht merken, wer welches Instrument spielte. Neben ihm und seiner Gitarre war ein Bass, ein Schlagzeug und eine Pedal Steel vertreten und die Herren: Craig Pettigrew, Dave Biller und Dennis Vanderhoof, seine Lone Stars. Dales Sound war schlichtweg super und es lohnt sich, ihn und seine Band wieder einmal zu hören. Wie Dale mir verraten hat, ist er und seine Lone Stars im Juli wieder auf einer Schweizer Bühne zu sehen. Wo genau und welcher Zeitpunkt wusste er noch nicht genau. Wie er gesagt hat, soll es in der Region Bern sein, was auch dies heissen mag. Also Augen und Ohren offen halten und dann das Datum reservieren. Seine Show ist einzigartig und ich freue mich besonders Dale und Band wieder einmal live zu sehen. Genauer über dieses Datum könnt ihr dann zu gegebener Zeit auf seiner Homepage: www.dalewatson.realcountry.net abfragen.

God Bless Texas & Keep It Country
Ursula Baumgartner

Ladys Night am Westernball Luzern

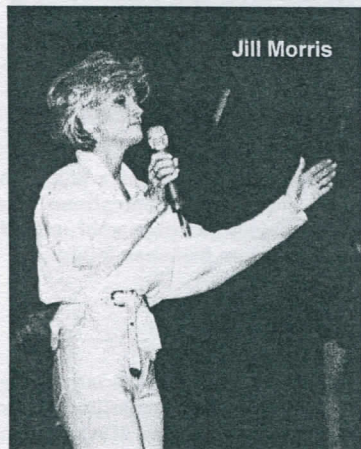
Festhalle Allmend, Luzern, 5. März 1999

Jennifer Weatherly (USA/CH), Jill Morris & Band (D) und die Country Sisters (CZ)

Jennifer Weatherly eröffnete den Konzertabend in der Festhalle auf der Allmend in Luzern, mit einem vielseitigen Set bewies Sie einmal mehr, dass Sie die Auszeichnung zur besten Countrysängerin der Schweiz nicht zu unrecht erhalten hat.

Mein Interesse an diesem Abend galt der Nachfolgenden Sängerin aus Deutschland. Jill Morris & Band. Ich hatte noch nie das Vergnügen, diese Sängerin Live zu erleben, so dass ich gespannt die Umbaupause abwartete bis Jill Morris die Bühne betrat.

Die Zusammenstellung der Band von Jill Morris ist recht untypisch für die Country Musik, sind doch alleine drei Begleitsängerinnen mit dabei. Anhand dessen ist es auch nicht verwunderlich, wenn sich der Musikstil von Jill Morris schlecht beschreiben lässt. Am nächsten kommt meiner Ansicht nach die Bezeichnung „New American Music“. Beinhaltet das Set doch auch Titel wie „Perfect“, „Mississippi“ oder „Limbo“, auch ihr letzter Hit „Just One Kiss“ ist dieser Sparte zuzuordnen. Aber ebenso gehören auch klassischere Countrysongs wie „Walking On The Moon“ oder „Cowboys Sweetheart“ in ihr Repertoire.



Den letzten Act, die Country Sisters, brauche ich nicht näher zu beschreiben, sie trifft man immer wieder an den verschiedensten Festivals an.

Ein Applaus spende ich den Soundverantwortlichen, war doch die Lautstärke den ganzen Abend auf einem erträglichen Niveau. Auch die Klangqualität war nicht zu bemängeln, was in einer so grossen Halle doch eher selten vorkommt.

Persönliche Eindrücke von André Weibel

Fondueabend im Bschüttloch

Dürrenberg, 22. Januar 1999

Auch dieses Jahr feierten wir den Tag des ausgelaufenen Käses. Familie Baumgartner hat wieder ihren gemütlichen Partyraum (ein ehemaliges Bschüttloch) zur Verfügung gestellt und uns toll bewirtet.



Tony Baumgartner, der Gastgeber und neuer Präsident des Country & Western Club Bern präsentiert seinen „Bschütt-Schnaps“.



Unsere Redaktorin, Monika Wüthrich, fühlte sich nach Schultress und vollem Magen sichtbar wohl und offenbar auch ein bisschen Müde.



Unserer „Käserin“ (ihr erlernter Beruf) und fleissige „Schreiberin“, Ursula Baumgartner (im übrigen nicht mit den Gastgebern verwandt), mündete das Fondue vorzüglich wie man sieht – auch wenn der Käse nicht von ihr stammt.



Zu unserer Freude beehrte uns auch der Ex-Präsi, Andy Zahnd, mit seinen Kindern mit seinem Besuch an unserem Fondueplauschabend – schön Euch wiederzusehen!



Ursula Mumenthaler und André Weibel, unser neuer Kassier, sind beide auch Fondueliebhaber.



Ex-Präsi Jürg Wüthrich scheint sich hier königlich zu amüsieren – ob er da wohl gerade einen grossen (Brot)Fisch an Land gezogen hat...?

Marga & Tony, die Gastgeber beim rühren, rühren, rühren...



Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft !

Lotti Hutmacher

Bluegrass-Ecke

- The Holliday Bluegrass Jam löst sich auf. Nach dem tragischen Tod des Banjospielers Simon Kleger wollte die Gruppe mit einem neuen Musiker weitermachen. Jetzt jedoch verlässt der Fiddler Matthias Linke, aufgrund anderer musikalischer Projekte, die Band. Als letztes Gründungsmitglied von Holliday Bluegrass Jam wird Tom Borcharding zusammen mit Christa Krüger unter dem neuen Namen Morning Dew (Morgentau) zusammen mit Hannes Mäder weitermachen. Ich weiss, dass der neue Name schnell wieder den alten Bekanntheitsgrad erlangen wird.
- Wenn ihr diesen Abschnitt lest, ist das Abschiedskonzert von Holliday Bluegrass Jam und der Premièreauftritt von Morning Dew schon bereits Vergangenheit. Dieser fand am 26. März in Wil SG statt.
- Unglaublich aber wahr. Ein amerikanischer Banjo-Hersteller will die neue Banjo-Serie unter dem Namen „Jens Krüger“ vermarkten. Somit gibt es neben den Paramount, Vega, Saga und Washburn jetzt auch ein Jens Krüger Banjo.
- Die Luzerner-Band, Central Swiss Mountain String Band, gab ihre erste CD „Home Sweet Home“ heraus.

Konzerttermine:

Do.	8. April	20.00 h	PIC in Brugg White Mountain Bluegrass (USA)
	13.-24. Mai		The European World of Bluegrass Barneveld Holland Tel. 0031 71 341 67 00
Fr./Sa.	11./12. Juni		C & W Friends Kötzt Festival Tel. und Fax 08221-34671
Do.	24. Juni		Mahogany Hall Bern Laurie Lewis (USA)
So.	27. Juni	11.00 h	11. Over Easy Bluegrass Festival, Pantli Schaffhausen
Fr.	18. Juni	20.00 h	3. Bluegrass-Festival Col des Roches The Ozark Pioneers (USA) Big Break (F) Laurie Lewis (USA)
Sa.	17. Juli	13.30 h	Grunderinseli Thun
Sa.	14. Aug.	13.30 h	Bluegrass Family Festival, Stetten AG
jeden Montag	09.00 – 10.00 h 20.00 – 21.00 h		Radio Eviva Bluegrass mit Paolo Dettwiler Wiederholung

Jürg Wüthrich

Country Night Heimberg

Heimberg, 27. März 1999

Die Country Night Heimberg versprach ein vielversprechendes Programm mit den Thirsty Cowboys, Straight Ahead und Bonnie J. Taylor & Band. Somit war klar, wo ich den Samstag Abend, beziehungsweise Nacht verbringen wollte.

Mit etwas Verspätung startete die Band Thirsty Cowboys die Country Night. Trotz guter Musik hatten die Jungs es schwer, die Leute von den Bänken zu reissen. Aller Anfang ist halt schwer... Die Musik war ein Gemisch quer durch die Country-Musik-Sparten, so kam auch mal die Fiddle oder das Akkordeon ins Spiel. Manche Songs waren Tex-Mex Songs wie z.B. von den Texas Tornados oder den karibischen Mavericks. Zum Abschluss des ersten Sets brachten sie einen eigenen Song im Seisler Dialekt.

Straight Ahead



Nach einer kurzen Umbaupause war die Bühne bereit für Straight Ahead. Für alle, die es vergessen haben: Das ist die Band, welche letztes Jahr von der CMFS als beste Schweizer Newcomer Band und in Oesterreich zur besten Newcomer Band von Europa gekürt wurde. Die Songauswahl war etwa im selben Rahmen wie die der Thirsty Cowboys, sie spielten so ziemlich alles, was in den letzten Jahren zu hören war, zudem hatten Straight Ahead etliche eigene Songs in ihrem Repertoire.

Dann kam sie: Bonnie J. Taylor & Band. Von ihr habe ich in den vergangenen Jahren viel am Radio gehört, trotzdem war mir Bonnie J. mehrheitlich unbekannt. In Heimberg stand eine neue Band hinter ihr und nicht mehr Taylor Made. Bonnie J. erkrankte vor kurzem an einer Augenentzündung und trug deshalb eine Son-

nenbrille, um sich vor dem grellen Scheinwerferlicht zu schützen. Einerseits sangen und spielten sie viele Songs von ihr, aber andere bekannte zeitgenössische Interpreten fehlten nicht. Wer Bonnie J. noch nie gehört hat, soll sich mal einen Konzerttermin von ihr freihalten. Bonnie J. ist auf der Bühne ein richtiger Wirbelwind, was ich bis jetzt selten bei einer Frau live gesehen habe.

Bonnie Jeanne Taylor



Nach der Lady standen noch einmal die Thirsty Cowboys und Straight Ahead auf der Bühne und spielten je ein Set. Um ca. zwei Uhr früh war Feierabend.

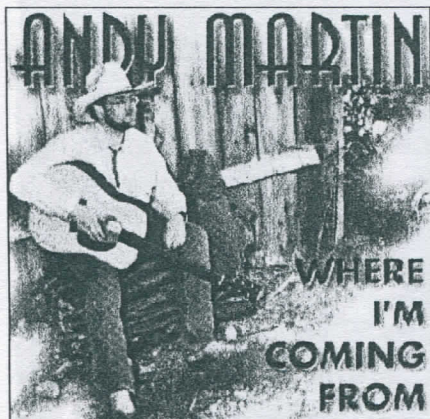
Keep It Country
Ursula Baumgartner

Die hörenswerte CD

Where I'm Coming From

Andy Martin

Koch International DDD 332 912 PC08



Dass neben „Göle“ etc. die Schweiz auch noch hervorragende Country Musik zu bieten hat, beweist einmal mehr Andy Martin.

Nach der CD „Paint Me Blue“ ist von Andy Martin die CD „Where I'm Coming From“ erschienen. Andy Martin hat diese CD wiederum unter eigener Regie in Nashville USA mit dort ansässigen Musikern produziert und eingespielt. Dieses Album beinhaltet 10 traditionelle Country Songs in einem für Andy Martin typischen Stil, ohne deshalb langweilig zu wirken. Als Anspieltips empfehle ich, dass Titelstück „Where

I'm Coming From“ sowie „Breaking In My Broken Heart“ und „What More Do You Want“.

Auf der CD mitgewirkt haben:

Andy Martin
Bob Mummert
Byron House
Scott Neubert

Pete Finney
Aubrey Hylton
Tim Lorsch
Lisa Mummert

Lead Vocal
Drums
Bass
Electric + Acoustic Guitar
Background Vocals
Pedal Steel
Piano
Fiddle
Background Vocals

Kontaktadresse:

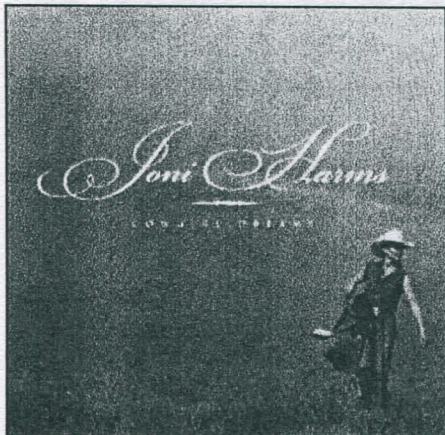
AMB Music
Andy M. Messerli
Hoeldeliweg 27
4460 Gelterkinden

Andé Weibel

Die hörenswerte CD

Cowgirl Dreams

Joni Harms
Warner Brothers



Man hörte viel von Joni auf Country Music Radio. Es interessierte mich, wer diese Frau ist und deshalb besorgte ich mir das Album im Phonovox. Einzig und allein kannte ich den Song „Two-Steppin' Texas Blue“ vom CMR. Sicher waren noch andere traditionelle Country Songs darauf zu hören.

Joni ist auf einer Ranch aufgewachsen und lebt immer noch dort. Weit ab von Glanz und Glimmer und der Music City Nashville. Ihre zehn Songs, welche man auf diesem Tonträger hören kann, handeln vom

Leben auf der Ranch. Etwas verlorene Western-Romantik kommt auch zum Zug. Belle Starr, welche sie besingt, war im noch Wilden Westen ein befürchteter weiblicher Outlaw. Weiter geht die Reise nach Montana, anscheinend muss der Mond dort auch blau sein und nicht nur in Kentucky: „Blue Montana Moon“. Und wer träumt nicht von einem Leben, wie es in der Werbung tagtäglich versprochen wird? Sie hat einen ihrer zehn Songs diesem Thema gewidmet: „Catalog Dreams“. Es handelt sich um ein Lied, in welchem von den Wünschen der Menschen gesprochen wird. Ueber alles mögliche, was man zwar in jedem Katalog anschauen, sich aber nicht unbedingt leisten kann. Auf der Ranch gibt es harte Arbeitstage und lange Ritte. Joni hat zu diesem Thema das Lied „Long Hard Ride“ aufgenommen.

Joni hat alle zehn Songs selber oder mit verschiedenen Co-Writeern geschrieben. Es ist ein abwechslungsreiches Album: etwas Western Swing, Traditionelles und jede Menge echte Country Music. (Für Shanja Twain Fans weniger empfehlenswert!)

Also, wenn ihr jetzt neugierig geworden seid, hört mal in das Album rein und lasst euch von Jonis Liedern in die weite Prärie verführen. Viel Spass!

Keep It Country

Ursula Baumgartner

Nordamerikanische Indianische Kunst- und Kulturshow 1999

Die Indianer der südlichen Plains-Ebenen sind für ihren wunderschönen Federschmuck bekannt. Kiowa, Wichita Shawnee und Pawnee stellen am 17. April 1999 in der Aula der Sekundarschule in Meiringen ihre traditionellen Tänze und Gesänge vor.

An Kunsthandwerksständen kann das Publikum Ojibway, Creek u.a. Künstler bei ihrer Arbeit bewundern - oder gar selbst einen Traumfänger basteln. Flötenspiel, Trommeln und Live-Gesang sorgen für eine Stimmung voller Respekt für Mutter Erde. Mit ihren Tänzen wollen diese naturverbundenen Menschen ihre Achtung und Ehrerbietung mit uns teilen. "Unsere Tänze symbolisieren das erste Kommen der Menschen auf diese Welt, wir tanzen im Kreis um die Trommel wie die Planeten um die Sonne kreisen", erzählte uns der Ojibway Wayne Jackson, der durch das Programm führt.

Es werden aber nicht nur "Honour-Dances", also Ehrentänze vorgeführt, auch Kriegstänze, Siegestänze und die "Social Dances", wo das Publikum zum Mittanzen aufgefordert ist. Genauso wie ein Pow Wow ein soziales Zusammenfinden von Menschen ist, soll es auch die Dankbarkeit, die wir für das Leben empfinden, zum Ausdruck bringen.

In ihren reich verzierten Gewändern, genannt "Regalia", haben die Stammesleute oft viele Stunden und Liebe investiert. Die Tänzer in ihren Farben und Bewegungen sind eine Freude für die Augen und das Herz. Leah Bender wird uns die genaue Bedeutung und Herkunft ihrer "Familientracht" erklären.



Wayne Jackson ist Träger von altem, mündlich überliefertem Wissen und erzählt Geschichten, die für Kinder unterhaltsam, für Erwachsene aber sehr lehrreich sind.

Der Handel und Tausch mit handgefertigter Kunst ist schon seit langer Zeit, also noch bevor die ersten weißen Menschen ihr Land besiedelten, ein wichtiger

Bestandteil jedes solchen Stammestreffens gewesen. Auch in Europa präsentieren unsere Gäste aus den USA uns ihre einzigartige Kunst. Ein Pfeifenschnitzer vom Stamm der Lakota bringt seine Steinschnitzarbeiten aus "Catliniit", einem seltenen Mineral, mit. Paul Harjo von den Creek bringt einige Silberschmuckstücke mit und demonstriert vor den Augen des Publikums deren Herstellung.

Showdaten: Samstag, 17.4.99 Aula Sekundarschule Meiringen, 10 - 12.00 Uhr, und 14 - 18.00 Uhr.

Darbietungen: Grand Entry (grosser Eintritt) der Tänzer 3x täglich, Live Chanting (indianische Gesänge) und Trommeln, Geschichtenerzähler Wayne Jackson Flötenkonzert Will Harjo sowie die folgenden Tänze: Jingle-Dance der Frauen, Rundtänze (auch zum Mittanzen) Fancy-Dance, Traditioneller Tanz, Schlangen- und Adlertanz, Tanz für Pferderaub (Horse Stealing Dance).

Ausserdem: Indian Market (Stände mit Handarbeiten).

Ich habe bisher schon fünf Pow Wow's in der Schweiz gesehen und es war jedesmal wieder ein Erlebnis die Musik zu hören und die Kostüme zu sehen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, besonders für Familien mit Kindern wird er zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Text: Pow Wow Rheineck / Überarbeitet von Monika Wüthrich

POW WOW Indianershop

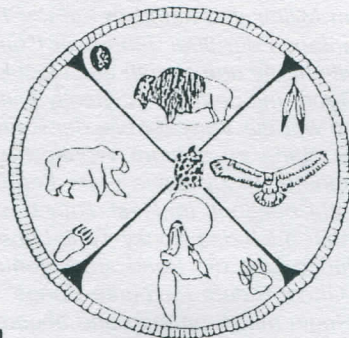
Hauptstr. 40, CH-9424 Rheineck

Tel. 071/888 08 24 Fax 888 08 26

ALLES FÜR INDIANISCHE PROJEKTE
SILBERSCHMUCK, GESCHENKE
MOCCASINS - ALLES DIREKT VON
INDIANERN NORDAMERIKAS

Reisen zu den Lakota - Veranstaltungen
mit Indianern (Konzerte, Kulturshows, Vorträge, Kurse
und Schwitzhütten) - eigenes Programm (Pow Wow News)
Vermittlung indianischer Künstler uvm.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. - Fr. 14.00 - 18.30 Uhr,
Sa. 10 - 16.00 Uhr



Der bekannteste Country Künstler aus dem Bernbiet ist sicher Buddy. Er wurde am 9. April 1964 in Aegerten bei Biel geboren und wuchs dort auch auf. Das Seeland ist bis heute seine Heimat geblieben. Warum er ausgerechnet bei Countrymusic hängenblieb, ist nicht mehr so richtig nachvollziehbar. Sein Vater hat wahrscheinlich dafür die Grundlage gesetzt, indem er ihm eine Elvis Platte schenkte. In vielen Bio's fängt die Geschichte so an, aber bei Buddy kam schnell ein weiterer Künstler hinzu, Johnny Cash, und sei es nur weil er einen noch cooleren Haarschnitt als Elvis trug. In der Schulzeit faszinierte ihn vor allem der Sound des Banjos. So kam es, dass Buddy sich dies als erstes Saiteninstrument erwarb. Erst im sechzehnten Lebensjahr wechselte er zur Gitarre. Nun auch dieses Instrument galt es für ihn autodidaktisch zu erlernen. Bald schon fühlte er sich sicher genug, um auf der Strasse aufzutreten. Dort konnte er sich eine hervorragende Grundlage erwerben, denn es gab ihm Routine und ein Gefühl für die Leute, die ihm zuhörten. Sein Englisch lernte Buddy bei einem amerikanischen Bekannten, der ihm die Umgangssprache beibrachte.



Nach der Lehrzeit als Elektronikunterhaltungsverkäufer und Chauffeur kamen immer mehr Auftrittsmöglichkeiten, wie zum Beispiel an diversen Privatanlässen, im Militär und natürlich auf der Ranch in Biel-Orpund. Man darf nicht vergessen anfangs der 80er Jahre war Countrymusic in der Schweiz noch nicht so bekannt wie heute und es gab auch fast keine Clubs und Restaurants um aufzutreten. Der Boom mit dem Countryfestival im Hallenstadion hatte erst gerade begonnen und so war die Vorreiterrolle der Ranch schon ein wesentlicher Punkt. Die unmittelbare Nähe zu seinem Wohnort war deshalb ein wichtiger Ausgangspunkt. Hier konnte Buddy seine erste Fan-Gemeinde um sich scharen und wurde regional sehr bekannt. Im Rest. Ranch wurden die ersten Bühnenerfahrungen zementiert aber auch das Honky-Tonk-Leben war ihm dort nicht fremd. Ende der 80er Jahre fühlte sich die Band stark genug, um endlich einen Tonträger zu produzieren. „Ghost Riders Favourite Songs“ nannte sich diese erste Kassette, die in eigener Regie aufgenommen und abgemischt wurde. Der Erfolg ermutigte, Land auf und Land ab gab es überall Festivals. In der Zwischenzeit war auch die Übergangszeit von der Vinylscheibe zur CD abgeschlossen. So lancierte Buddy 1992 die erste CD „For Fools Only“. Der Durchbruch war geschafft, selbst im Radio wurden seine Songs gespielt. Das Besondere an seinen Songs war, dass etwas härter gespielt wurden als man sich das von der Countrymusik gewöhnt war. Etwa in der selben Zeit wurde einer breiten Öffentlichkeit ein anderer Name bekannt und zwar Dwight Yoakam. Man sagte Buddy nach, er versuche ihn zu kopieren. Wer

Buddy aber kennt weiss, dass dies nicht so war. Buddy liess sich einfach wieder einen Schnurrbart wachsen und das Problem erledigte sich von selbst.

1992 war ein ereignisreiches Jahr. Die TV-Sendung „Risiko“, bei der jungen Künstlern die Chance gegeben wird, in einem Wettbewerb, ihr Talent zu zeigen, konnte Buddy überzeugen und den Pokal gewinnen. Im November übernahm die Agentur „Show & Musik“ sein Management. Schnell wurde man sich einig eine Live-CD im Albisgüetli zu Produzieren (1994) und als Duettpartnerin konnte Becky Hobbs gewonnen werden.



Im Sommer begleitete Buddy den Werbetross der Tour de Swiss. Dieses Ereignis brachte ihm einen weiten Bekanntheitsgrad, der ihn weit über das Countrylager hinaus bekannt machte, ein. Der Terminkalender war randvoll mit Auftritten, als an einem Auftritt in Brienz John Brack an ihn herantrat und ihm den Vorschlag unterbreitete, eine CD in Nashville zu realisieren. Buddy fühlte sich nicht nur ge-



eht, sondern wusste genau, was sich da für eine Tür öffnen konnte. Die Grundlagen einer Infrastruktur, die John Brack in Nashville gelegt hat, sind für jeden Künstler in der Schweiz wertvoll. Die Erfahrung und Routine von John Brack in den Studios von Nashville konnte Buddy für sich nutzen. Buddy brauchte sich nur auf das Singen zu konzentrieren, das Staunen über die professionelle Art in Amerika zu arbeiten war

naturgegeben.

Das Album „Midnight In Lakeland“ wurde ein toller Erfolg. Schritt für Schritt ging es weiter und Buddy konnte vermehrt für bekannte amerikanische Künstler die Show eröffnen. Von mir ausgesehen war das „New Country Project“, das man zusammen mit Rolf Raggenbass und Tony Lewis realisierte, eine besondere Arbeit. Eine der innovativsten Ideen in der Geschichte der Schweizer Countryszene. Leider war dieser Auftritt dazumal im Hallenstadion gespickt mit Pannen. Erstens fiel der Tonabnehmer in Buddy's Gitarre ab und zweitens war der Sound schlicht und einfach beschi..., obwohl vorher und nachher alles wieder in Ordnung war. Auch wenn es scheint, dass ich hier als Schweizer Schreiber hier vielleicht die

Objektivität verloren habe, muss man doch sagen, dass der amerikanische Toningenieur etwas gar arg gut zu seinen Leuten schaute. Leider war dies das einzige Konzert in dieser Zusammenstellung. Trotzdem, die Anerkennung in den Medien war gross. Man kennt Buddy inzwischen nicht nur in der Szene, sondern auch anderweitig wie z.B. auch als Radiomoderator. Das Prominentsein ist für ihn allerdings bis heute nie ein Problem gewesen. Gerne gibt er ein Autogramm oder unterhält sich mit den Leuten.

1997 wurden Pläne geschmiedet und Songs geschrieben für die nächste CD: „Roll The Dice“. 5 von 12 Songs schrieb Buddy selbst. Der Rest der Zusammenstellung wurde mit John Brack erarbeitet. Die Auswahl der Musiker war wie immer hervorragend und auch einige Bläserereinsätze stören nicht, doch diese CD tönt für unsere Verhältnisse in der Schweiz fast zu modern. Ich bin überzeugt, wenn dies ein amerikanischer Künstler abgeliefert hätte, würde er im Radio gespielt werden. Sind wir ehrlich, es wurde schon manche gute Produktion weder von den Medien noch vom Publikum goutiert. Vielleicht fehlte dieser CD einfach auch ein Aufhänger wie bei „Midnight In Lakeland“. Einen Hit zu schreiben ist so einfach (ein Stück Papier und ein Bleistift reichen dazu), doch keiner kann sagen, wie man das genau macht. So ist dies vielleicht der einzige Wermutstropfen in Buddy's Karriere, dass ihm genau ein solcher Hit fehlt. Natürlich war die wirtschaftliche Situation in der letzten Zeit nicht sehr rosig für uns alle, doch dank der professionellen Einstellung von Buddy konnte er diese Zeit bis heute überbrücken. Nun die Prognosen zeigen ja wieder aufwärts. Nach der Trennung mit seinem Management geht es mit viel Mut ins neue Jahrtausend. Pläne sind auch schon gemacht und man hört vielleicht in der Zukunft ein wenig mehr von Buddy's heimlicher Liebe, der wegen der Nähe der Sprachgrenze nachvollziehbaren Cajun-Musik.

Erwin Zosso



Erinnerst Du Dich noch...

...wer vor 10 Jahren an der Spitze der Country Hitparade war ?

1
9
8
9

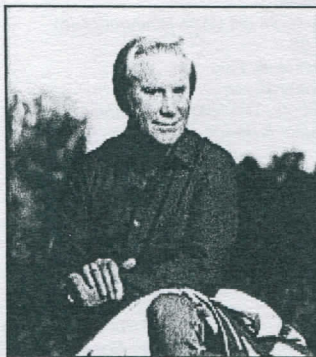
Im März 1989

- | | | |
|------|---------------------------------|-------------------|
| 4. | <i>I Still Believe In You</i> | Desert Rose Band |
| 11. | <i>Don't You Ever Get Tried</i> | Ronnie Milsap |
| 18.. | <i>From A Jack To A King</i> | Ricky Van Shelton |
| 25. | <i>New Fool At An Old Game</i> | Reba McEntire |

Im April 1989

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 1. | <i>Baby's Gotten Good At Goodbye</i> | George Jones |
| 8. | <i>I'm No Stranger To The Rain</i>
(für 2 Wochen) | Keith Whitley |
| 22. | <i>The Church On Cumberland Road</i>
(auch diese Gruppe stand für 2 Wochen an der Spitze) | Shenandoah |

Erwin Zosso



George Jones

Country & Western Termine

April – Juni 1999

April

1. Brugg	Jam Session im Vancouver Stil (SBMA)	Bluegrass-Café PIC	20.00
2./3. Grindelwald	Bonnie Jeanne Taylor	Hotel Eiger	22.00
3. Berg TG	John Brack Oster Gospel Woche 99	MZH Neuwies	20.00
3. Erstfeld UR	Dusty Boots	Rest. Gotthard	22.00
4. Baden AG	John Brack mit Special Guest The Cumberland Boys, Oster Gospel Woche 99	Ref. Stadtkirche	17.00
8. Brugg	White Mountain Bluegrass	PIC	20.00
10. Siebnen SZ	Red Rock	Little Joe Saloon	21.00
10. Meisterschwanden	Runaway Train	Rest. Rütli	21.30
10. Mutschellen	Runaway Train	Rest. Wilhelm Tell	20.00
10. Gretzenbach	Desert Rats	Piston Pub	21.00
10. Luzern	The Rockin' Hillbillies	Rest. Simplon	20.30
10. Biel-Orpund	Company Time, Paul McBonvin	Country Ranch	20.00
14. Siebnen SZ	„Hot Country Jam '99“ mit Tony Lewis & Special guest TBA	Little Joe Saloon	21.00
16. Bern	Irishfolk mit Tabache	Mahogany Hall	20.30
16. Herisau SG	Bluegrass Jam Session	Antares	20.00
16. Palézieux-Gare	Willie Niningen (Duo)	Auberge de l'Union	17.00
16. Kloten	Country Festival mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band, Country Ramblers	Eishalle Schluefweg	19.00
16. Bern	► Western Event mit Bullriding, Black Jack...	Kursaal	20.00
17. Gerlingen (D)	► Country Festival mit P. G. Rider & The Cosmic Cowboys, Space Cowboys, The Hillbilly Heaven Country Dancers & Four Sons	Jahnhalde	
17. Birwil AG	Tennessee Heartbreakers und Buddy Dee & The Ghostriders		
17. St. Gallen	Desert Rats	Rest. Melchiori	20.15
18. Uster ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Frühlingsmarkt	10.00
22. Weinfelden	John Brack, Benefiz-Veranstaltung zG TAB-Thurg. Arbeitsgruppe für Behinderte	Pfarreizentrum	20.15
23. Densbüren AG	Black Label	Rest. Rider	21.30
24. Berg TG	Colin Oliver	Rest. Bonanza	20.00
24. Ermatingen TG	Country Night mit Willie Niningen (Trio)	Rest. Schöntal	20.00
24. Siebnen SZ	Rocket 88	Little Joe Saloon	
24. Rothenburg	The Rockabilly Five	Chämshalle	20.30
24. Luzern	The Lennerockers	Festzelt Mühleplatz	15.30
24. Muotathal SZ	Dusty Boots, The Rubbernecks, George Hug and Steaks & Beans	Mehrzweckhalle Stumpenmatt	
24. Schönbühl BE	Howdy	Scania Truck-Ausstellung	20.30
24. Bern-Bümpliz	Desert Rats	Trucker Bar II	20.00
25. Uetendorf BE	Thirsty Cowboys	Rest. Krone	16.00
30. Reichenburg SZ	Desert Rats	Rest. Alter Rabe	21.00
30. Berg TG	Shawn & Elvis „In Memory of Elvis“	Rest. Bonanza	21.00
30. Möhlin AG	Black Label	Smuggler Taverne	21.30
30. Worb BE	11. Country Festival mit Jeff Tumer, Bemese Country Delegation BCD, The Road Riders, Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Festzelt	19.00

Mai

1. Worb BE	11. Country Festival mit Nitty Gritty Dirt Band, Kelly Spinks, Britta T. & Doris Ackermann, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Festzelt	18.00
1. Sisseln	Country Festival Sisseln mit The Lennerockers Buddy Dee, Company Time	Turnhalle	
1. Wattwil SG	George Hug and Steaks & Beans	Rickenstrassenfest	12.00
2. Worb BE	11. Country Festival mit The Jacky's, Kelly Spinks, Rodeo Ranchers, John Brack	Festzelt	09.30
2. Siebnen SZ	Suzanne Klee, Sonntags-Brunch	Little Joe Saloon	
2. Merlischachen	Acoustic Sunday Afternoon Concert on the Sheep Farm mit Tony Lewis and Big Blue Sky	Schaffarm Gütsch	14.00
6. Brugg	No Generation Limits, Jam Session	Bluegrass-Café PIC	20.00
7. Berg TG	Brent Moyer	Rest. Bonanza	21.00
7. Zug	Dusty Boots, Indianerfest	Jugendherberge	
7. Mühlethumen	Andy Martin & Band	„Alti Moschti“	22.00
8. Bear ZG	9. Zuger Country Night mit Larry Thomas & Stars'n Bars, Helt Oncale, Desert Rats, Swiss Desperados, Line Dance Show	Hans Waldmann-Halle	18.00
8. Siebnen SZ	The Rubbernecks	Little Joe Saloon	21.00
8. Zug	Rudolf Steiner Schule Fest mit Desert Rats	Landsgemeindeplatz	12.00
			20.30
8. Zug	9. Zuger Country Night mit Desert Rats	Hans Waldmann Halle	18.00
8. Wolfhausen ZH	3. Country Night mit Jennifer Weatherly, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, Tennessee Gamblers	Reithalle	19.30
9. Wolfhausen ZH	Brunch with life Country Music	Reithalle	
9. Mühleberg BE	Memphis Liners	Rest. Traube	20.00
9. Zofingen AG	Andy Martin	Rest. Dodge City	10.30
12. Siebnen SZ	„Hot Country Jam '99“ mit Tony Lewis & Special guest TBA	Little Joe Saloon	20.00
13. Burgdorf BE	Berner Western Trophy SWRA	Reithalle	
15. Zofingen	Company Time	Country Saloon	20.30
		Dodge City	
15. Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	
21. Samen	Country und Rackabilly Fest mit Company Time		20.30
21. Herisau	Bluegrass Jam Session	Rest. Antares	20.00
21.-23. Locarno TI	American Music Festival Locarno		
23. Bad Ischl (A)	16. Int. American Music Festival mit Tony Lewis & The Shooters		
24. Merlischachen	Acoustic Concert On The Sheepfarm mit Jann Browne & Matt Barnes	Schaffarm Gütsch	14.00
25. Aarau	Runaway Train	Rest. Schmatz	19.30
27. Luzern	Willie Nining	Hotel Ermitage	18.00
28. Gretzenbach	Company Time	Piston Pub	20.30
29. Brunnen	Rebel Tour 99 Larry Thomas & Matt Wegner	America City Hotel	20.00
29. Berg TG	Eric St. Michaels	Rest. Bonanza	21.00
29. Rorbas ZH	Kate McKenzie	Steigwissaal	
29. Rothrist	Company Time	Rest. Dörfli	20.30
29. Bremgarten AG	Howdy CD Taufe	Bruggefäsch	20.00
29. Bern-Bümpliz	Willie Nining	Trucker Bar II	20.00
30. Kaufdorf BE	Rodeo Ranchers	Rest. Linde	10.00

Juni

3. Brugg	Vorstellung Lern-Videos und Jam Session	Bluegrass-Café PIC	20.00
4. Bern	Doris Ackermann & Britta T.	Mahogany Hall	20.30
4. Zimmerwald BE	Country Fest „Go West“ mit Larry Thomas & Matt Wegner mit Anne-Kathrin Schmehling, Redneck Mountain Band, Catman		
4. Basel	Company Time	Rest. Schiff	20.30
5. Spliezwil BE	Company Time, Plattentaufe (nur mit Reservaton 033 / 654 58 41 oder 079 / 657 20 69)	Rest. Bären	20.00
5. Zimmerwald BE	Country Fest „Go West“ mit James Lynch & Interstate 40, Mark Dean, Straight Ahead		
5. Wädenswil ZH	10. Wädenswiler Country Night mit Howdy, Larry Thomas & Stars'n Bars, Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, Vicky Layne, Nashville Rebels	Reithalle Geren	20.00
6. Genf	Country Music Festival Genf mit Howdy	Country Festival	
9. Siebnen SZ	„Hot Country Jam '99“ mit Tony Lewis & Special guest	Little Joe Saloon	20.00
11. Stäfa	Howdy	Dorftumier FC Stäfa	21.00
11. Siebnen SZ	Desert Rats	Little Joe Saloon	20.45
11. Widnau SG	10. Country Fest Oelcity mit Suzanne Klee, Round Up Company	Oelcity	
12. Widnau SG	10. Country Fest Oelcity mit Becky Hobbs, P.G. Rider, Carlton Moody Band	Oelcity	
12. Siebnen SZ	Desert Rats	Little Joe Saloon	20.45
17. Biel-Orpund	Buddy Dee & Friend	Westernsaloon	20.30
18. Biel-Orpund	Buddy Dee & Friend	Ranch	
		Westernsaloon	20.30
18. Rubigen BE	Bowling Plauschturnier des CWCB	Bowling-Bahn	20.00
18. Herisau	Bluegrass Jam Session	Antares	20.00
18. Widnau SG	Jubiläumsfest Oel-City mit Mark Dean, Whisky River	Oelcity	
18. Col-des-Roches	3ème Festival de Bluegrass avec The Ozark Pioneers, Big Break, Laurie Lewis	Festzelt	20.00
18. Col-des-Roches	9ème Festival de Country-Music avec Becky Hobbs, P.G. Rider & The Cosmic Cowboys, Willie Nininger & Band	Festzelt	20.00
19. Biel-Orpund	Buddy Dee & Friend	Westernsaloon	20.30
19. Lenzburg	Stadtfest mit The Rolling Blue Train	Ranch	
19. Allenwinden ZG	Tennessee Heartbreakers	Altstadt Lenzburg	
19. Bümpliz BE	Company Time	Stern Ranch	
19. Langnau BE	Rodeo Ranchers	Trucker Bar II	20.00
24. Bern	Laurie Lewis	Eishalle	21.00
25. Dübendorf ZH	Turnfest mit Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Mahogany Hall	20.30
26. Spreitenbach	The Rolling Blue Train	Dorffest	
26. Bern	Tennessee Heartbreakers am Status Turnfest	BEA Gelände	
26. Zäziwil BE	Rodeo Ranchers	Festzelt	
27. Merlischachen	Mélange a Troi mit Polo Hofer	Schaffarm Gütsch	14.00
27. Schaffhausen	Over Easy Bluegrass Festival	Pantli	10.00

Billboard

Top Country Albums

Top 20 Positions / Issue Date: March 27, 1999

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	71	Shania Twain: Come On Over Mercury 536003	1
2	3	59	Dixie Chicks: Wide Open Spaces Monument 68195	1
3	2	2	George Strait: Always Never The Same MCA Nashville 70050	2
4	4	17	Garth Brooks: Double Live Capitol 97424	1
5	9	18	Soundtrack: Touched By An Angel: The Album 550 Music 68971	3
6	5	2	Kenny Chesney: Everywhere We Go BNA 67655	5
7	8	47	Faith Hill: Faith Warner Bros 46790	2
8	7	5	Emmylou Harris, Linda Ronstadt, Dolly Parton: Trio II Asylum 62275	4
9	6	3	Tracy Bird: Keepers/Greatest Hits MCA Nashville 70048	5
10	11	52	Jo Dee Messina: I'm Alright Curb 77904	6
11	10	2	Sawyer Brown: Drive Me Wild Curb 77902	10
12	20	93	Tim McGraw: Everywhere Curb 77886	1
13	15	43	Soundtrack: Hope Floats Capito 93402	1
14	14	20	Sara Evans: No Place That Far RCA 67653	11
15	16	45	Mark Wills: Wish You Were Here Mercury 536317	8
16	13	31	Vince Gill: The Key MCA Nashville 70017	1
17	12	5	Mark Chesnutt: I Don't Want To Miss A Thing Decca 70035	6
18	21	81	Martina McBride: Evolution RCA 67516	4
19	18	29	Alabama: For The Record: 41 Number One Hits RCA 67633	2
20	17	33	Diamond Rio: Unbelievable Arista Nashville 18866	9

30. April - 2. Mai 1999

egger bier

Country Festival Worb

Freitag, 30. April 1999, 19.00 Uhr, Türöffnung 18.00 Uhr

Rolf Raggenbass & Country Heart Band

The Road Riders

Bernese Country Delegation BCD

featuring

Polo Hofer, Georges Müller, Martin Diem, Thomas Wild,
Stefan W. Müller, Jüre Schmidhauser, KarMa & Guests

Einzigar Auftritt
weltweit

Jeff Turner

Samstag, 1. Mai 1999, 18.00 Uhr, Türöffnung 17.00 Uhr

Exklusiv

Nitty Gritty Dirt Band

USA

Einzigar Auftritt
in Europa

Exklusiv
Europapremiere

Kelly Spinks

USA

Britta T & Doris Ackermann - Finally Together

Marco Gottardi & The Silver Dollar Band

Sonntag, 2. Mai 1999, 9.30 Uhr, Türöffnung 9.00 Uhr

Country Brunch • Harley Davidson Treffen

The Jacky's • Kelly Spinks

USA

Rodeo Ranchers • John Brack



BEKB BCBE

Vorverkauf
ab 6. April 1999



Country Music
Föderation Schweiz

Reservierungen/Vorverkauf: WORB Telefon 079 691 92 87
Vorverkauf: Bern-Bundesplatz, Ostermundigen, Burgdorf,
Lyss, Thun Bahnhofplatz

Tickets: Freitag Fr. 32.-, Samstag Fr. 45.-, Sonntag Fr. 15.-,
Neu: Kombi-Ticket Freitag/Samstag Fr. 66.-

Jugendliche bis 16 Jahren freier Eintritt am Sonntag

Moonliner-Angebot <ABBS>

ab Festplatz 01.15 Uhr * 02.30 Uhr **

je 1 Bus durch das Worblental nach Bern HB

je 1 Bus via Muri-Gümligen nach Bern HB

* Anschluss an alle Moonliner

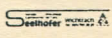
** Anschluss an Moonliner im SVB-Netz plus Zollikofen und Belp

RUPP

WINKLER & HEDIGER & PETERLIN
CH-3000 WOB
WWW.RUPP.CH



Lundberg & Co. AG
3013 Grenchen



ascom

Auto-Elektronik
Messeri
3013 WOB



ZÜRICH
WORB

STUCKI
KÜCHEN & CO.
VERTEILUNG S. 3013 WOB



BONANI AG
A visual & design
3013 WOB www.bonani.ch